

Goblins' Nightmare Dance - Trio for clarinet B, violoncello and piano

The piece is intended for a short midnight scene in the Singspiel (musical theatre play) "Il Ritorno di Enrico" – "The Return of Henry".

The story: In the pub: we just witnessed a difficult and furtive talk between HER and HIM. - A long time ago, they were lovers. Now HE wants HER back again, even with her CHILD. - SHE wants that, too, but SHE is married to a BAD guy. This BAD guy and HUSBAND overheard the conversation, but could not interfere, because he had all that money on him, just stolen from HIM.

---- So they all part, disappointed, issue undecided.

Midnight is near, all dark and quiet. Only some low noise from the carnival floats in by the window. Small sounds from the band begin, soon an ugly goblin appears on tip toes through the window. Others follow by door and stair. The dance begins, growing wild and furious, bringing nightmares to everybody. Suddenly they stop, frozen in their attitudes. Slowly one after the other leaves silently through door and window. The curtain drops and we can enjoy the intermission with drinks in the cafeteria....

Tanz der Kobolde – Trio für Klarinette B, Violoncello und Klavier

Das Stück ist als eine kurze mittenächtliche Szene in dem Singspiel „Il Ritorno di Enrico“ – „Die Rückkehr des Heinrich Faust“ konzipiert.

Stellen Sie sich eine alte Kneipe vor, gänzlich dunkel. Soeben hörten wir eine schwierige und heimliche Unterredung der beiden Hauptpersonen - SIE und ER - in seinem Zimmer. Vor langer Zeit waren die beiden ein Liebespaar. Jetzt versucht er, sie zurückzugewinnen. Sie möchte es auch, aber wegen ihres Ehemannes wagte sie heute Abend nicht nachzugeben. Dieser EHEMANN, ein Schlingel und Spieler, lauschte heimlich hinter einer Türe, konnte aber nicht einschreiten, weil er eine Menge Geld bei sich hatte, das er gerade von IHM gestohlen hatte.

---- So trennen sich die Liebenden, ohne den EHEMANN zu bemerken, enttäuscht sind alle drei, aber es gab keine Entscheidung.

Jetzt ist die Bühne leer und dunkel. Die Musiker beginnen zu spielen, von Ferne hört man Karnevalslärm. Einige sehr hässliche Figuren schlüpfen beim Fenster und durch die Türe herein. Sie tanzen durch den Gasträum, immer lauter, schneller und wilder, solange bis die Musik plötzlich aufhört. Die Kobolde verlassen das Haus auf Zehenspitzen zum leisen Spiel der Instrumente. Der Vorhang fällt für die Pause und wir alle können uns einen Drink in der Cafeteria gönnen.